

[3769.]

## A n k ü n d i g u n g.

Ich habe hiermit anzuzeigen, daß ich so eben mit Herrn Eugene Sue in Bezug auf dessen neuestes, im nächsten Monat zu erwartendes Werk:

### Le Juif errant par E. Sue. 10 volumes

einen Verlagscontract über eine französische und eine deutsche, in Leipzig zu druckende **Original-Ausgabe** abgeschlossen habe, die nach dem mir mitgetheilten **Manuscript** gedruckt, hier gleichzeitig mit der Publication in Paris erscheinen wird.

Vor der Hand veranstalte ich davon

a. Französisch: eine Ausgabe in fl. Octav, 10 Bände (jeder circa 20 Bogen) à  $\frac{2}{3}$  Thlr.

b. Deutsch: eine Octav-Ausgabe, 10 Bände à  $\frac{2}{3}$  Thlr.

— eine Taschenausgabe in Bändchen zu  $\frac{1}{6}$  Thlr. alle 10 Bde. circa  $3\frac{1}{2}$  Thlr.

Bekanntmachung über später etwa zu veranstaltende elegantere, vielleicht illustrierte Ausgaben, mir vorbehalten.

Da ich als rechtmäßiger Verleger sowohl der französischen, als der vom Verfasser selbst herausgegebenen deutschen Originalausgabe, berechtigt bin, jeden Nachdruck aufs kräftigste zu verfolgen, so zeige ich zugleich mit an, daß der feste Wille dazu besteht, und warne Jedermann sich vor Schaden zu hüten.

Am 25. Juni, wenn nicht noch Aenderung eintritt, soll in Paris im Feuilleton des Constitutionnel die erste Nummer des Werks erscheinen. Gleichzeitig, also spätestens 28 — 30. Juni werde ich die ersten Bände der franzöf. wie der deutschen Ausgabe des Juif errant (der ewige Jude) versenden können.

Ich sehe Ihren Bestellungen entgegen.

Leipzig, 31. Mai 1844.

**Ch. C. Kollmann.**

[3770.] Am 1. Juli beginnt des **III. Jahrgangs II. Semesters** von:

### Die Grenzboten

eine deutsche Revue

für

Politik, Literatur und öffentliches Leben

redigirt von

**J. K u r a n d a.**

Das erste Semester des laufenden Jahrgangs brachte unter Andern folgende Aufsätze:

Politische Rückblicke auf das Jahr 1843. — Der Adel als Lesepublikum. — Das Hofschauspiel in Berlin und das Burgtheater in Wien. — Skizzen aus dem deutschen Universitätsleben. Von Ernst Dronke. — Briefe über Wiener Kunstzustände. Von einem Maler. — Dingelstädt und die öffentliche Meinung. Von Siegmund Schott. — Kleine Skizzen aus meinem Leben. Von Castelli. — Literaturbriefe von F. Gustav Kühne. — Der Engel auf der Wanderschaft. Novelle von K. v. Sternberg. — Flämänder und Wallonen. — Zur Charakteristik des deutschen Parterres. — Ein Blick auf Spanien. (Aus den Papieren eines verabschiedeten Lanzenknechts.) — Kleine Skizzen aus den Rheinlanden. Köln und Bonn. — Die dänische Poesie der Gegenwart. Von Eduard Boas. — Eine Gemäldefammlung in Wien. Von Betty Paoli. — Skizzen aus dem österreichischen Heere. (Aus den Papieren eines verabschiedeten Lanzenknechts.) — Persönlichkeiten der französischen Kammer. — Wien und Berlin. Parallelen v. J. Kuranda. — Ein Besuch beim ungarischen Reichstag. — Eine

Stimme für das alte Studententhum. — Die Leipziger Redactoren und der Journalnachdruck. — Nassau und Rußland. Wienbarg über sich selbst. Eine biographische Skizze. — Frauenliteratur. — Streifzüge im Norden. Von Petersburg nach Lübeck, von Hamburg nach Braunschweig. — Die Deutschen in Griechenland. — Die Zukunft der deutschen Lyrik. — Auserziehung von Karl Beck. — Der Page Karls des Großen. Novelle von K. v. Sternberg. — Ueber Kaube's Struensee von S. Schott. — Berlin und die untern Volksklassen u. s. w. — Correspondenzen aus Wien, Berlin, Paris, Brüssel, Köln u. s. w.

Daß das Streben der Redaction, das Journal immer reichhaltiger und mannichfacher zu machen, anerkannt und unterstützt wird, beweist das fortwährende Steigen. Um den Wünschen des Publikums immer näher zu kommen, wird von jetzt ab die Novellenbibliothek mit der Revue verschmolzen werden, dafür aber das Revueheft statt wie bisher 2 Bogen wöchentlich 3 Bogen bringen. Die Redaction wird dadurch in den Stand gesetzt, ein bedeutend verstärktes Feuilleton zu bringen, was besonders deshalb hervorzuheben ist, weil die Grenzboten nur Originalartikel bringen.

Den literar. Anzeiger empfehle ich den Herren Verlegern noch besonders und bemerke, daß pr. gesp. Petitzeile  $1\frac{1}{4}$  R $\mathcal{K}$  (1 gr.) berechnet wird.

Preis des Semesters (26 Lieferungen à 3 Bogen) ist 5  $\mathcal{R}$ .

Von den ersten Nummern des II. Sem. sehen Expl. gratis zu Diensten und bitte gef. zu verlangen, wo Aussicht auf Absatz ist.

Es bittet bei vorkommenden Fällen das Journal bestens zu empfehlen. Leipzig, im Juni 1844.

**F. L. Herbig.**

116\*